

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 195.

Sonnabend, 22. August 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landw. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

1. Der Expediteur Franz Kreis in Gröba und
2. der Kaufmann Hugo Wankel in Riesa
— Prozessvollmächtigter: Rechtsanwalt Friedrich in Riesa — klagen gegen den Bau-
meister F. Albert Dinger in Gröba, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort,
zu 1 für ausgeführte Fuhren
zu 2 für gelieferte Waren

— mit dem Antrage, — den Beklagten in vorläufig vollstreckbarer Form zur Zahlung
zu 1 von 45 M. 10 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1908,
zu 2 von 12 M. 95 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem Tage der Klageaufstellung zu verurteilen.
Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor
das Königl. Amtsgericht zu Riesa auf den

30. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Riesa, am 15. August 1908.

Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Dehne infolge Wegzugs als städtischer Abge-
ordneter der Bezirksversammlung ausgeschieden ist, macht sich eine Ergänzungswahl not-
wendig.

Diese Wahl wird von den beiden städtischen Kollegien in gemeinsamer Sitzung
Dienstag, den 1. September 1908, nachmittags 6 Uhr
im Rathaussaale hier vorgenommen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. August 1908.

Dr. Scheider.

Für die städtischen Anstalten und Gebäude werden 14200 Zentner böhmische
Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 1650 Zentner Bricketts gebraucht. Nähere
Auskunft wird in der Ratskanzlei, Zimmer No 4, erteilt.

Angebote mit Angabe des Gewinnungsortes werden bis 31. August 1908 erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. August 1908.

Dr. Scheider.

Die gesetzlich geordnete Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen
des Schulaufsichtsbezirks Großenhain soll

Montag, den 7. September d. J., von vorm. 11 Uhr ab
in Großenhain abgehalten werden.

In Verbindung mit dieser Versammlung findet die sachungsgemäße Versammlung
der Begräbnisstätte statt.

Großenhain, am 22. August 1908.

Der Königl. Bezirkschulinspektor.

Freitag, den 4. September 1908, 10 Uhr vorm. wird die Lieferung von
29 620 kg Lagerstroh verdungen. Zelllieferungen von 5000 kg aufwärts sind zu-
lässig. Die vorher einzuschickenden Bedingungen liegen im Geschäftszimmer 21 aus.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Königl. Garnisonverwaltung Tr.-P. Zeithain.

Stadtbibliothek,

4000 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—9 Uhr
geöffnet.

Dirigiert.

Die diesjährige Nachlieferung der im Gemeinde- und Gutsbezirk Gröba im öffent-
lichen Verkehr verwendeten Waage, Gewichte, Wagen und Werkzeugzeuge findet im
Sachhaus „zum Anker“ in Gröba am 31. August, 1. und 2. September 1908
vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Gewerbetreibende und Landwirte, die einschlägige Gegenstände im öffentlichen
Verkehr benutzen, haben dieselben zur angegebenen Zeit und Stelle dem Eichungsbeamten
in reinlichem Zustande vorzulegen.

Die Nachlieferung der an ihrem Gebrauchsorte befestigten Wagen und Waage erfolgt
nach vorausgegangener Anmeldung an Ort und Stelle.
Gröba, am 22. August 1908.

Der 1. Gemeindevorsteher.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. August 1908.

Morgen, Sonntag, spielt das Trompeterkorps des
Feldartillerie-Regiments Nr. 32 auf dem Kaiser Wilhelm-
Platz von 11⁴⁵ bis 12⁴⁵ mittags Platzmusik nach
folgendem Programm: 1. Soldatenblut, Marsch von Fr.
v. Blon. 2. Overture z. Op. Das goldene Kreuz von
J. Brüll. 3. Ich bin ein Kind vom Rhein, Walzer a. b.
Op. Der Vogelshändler von R. Jeller. 4. Schwaben-
streiche, gr. Potpourri von A. Böhm. 5. Automobilmarsch
a. b. Op. Die Dollarprinzessin von J. Fall.

Das diesjährige zweite Schützenfest der
Schützengesellschaft Riesa wird von morgen bis Dienstag
in der aus dem diesbezüglichen Inserat in vorliegender
Nummer ersichtlichen Weise begangen. Morgen, Sonntag,
mittags findet Auszug statt, worauf das Freischießen be-
ginnt, das am Montag nach dem Freischießen fortgesetzt wird.

Das gestern im Stadtpark stattgefundene
6. und letzte Abonnementkonzert hatte sich der
Gunst des Himmels ebenso sehr, wie der Gunst des Publi-
kums zu erfreuen. Der milde Sommerabend lockte die
Menschen in Scharen in den Stadtpark. Nach einer
Schönung mögen gegen 800 Personen dem Konzert be-
gewohnt haben. Die Sitzgelegenheiten reichten nicht aus,
und das will viel sagen. Das von der Pionierkapelle
unter der Leitung des bewährten Dirigenten Herrn Rgl.
Stadthornist Himmeler gebotene Konzert befriedigte allge-
mein, höchstens hörte man hier und da über die zu große
Ausdehnung der Pausen klagen. Das Programm war ein
sehr gewähltes. Es brachte in schöner Abwechslung
Märsche und Ouvertüren und schloß mit einem ganz
prächtigen Kaiserlicher-Potpourri und dem Großen Zapfen-
streich nebst harmonischer Kavallerie-Retraite. Infolge des
lebhaftesten Beifalles sah sich Herr Himmeler zu einigen Marsch-
Zugaben veranlaßt.

Der Genuß eines Monstre-Konzerts, das
von den drei hiesigen Militärkapellen ausgeführt wird,
soll am kommenden Mittwoch den Konzert- und Musik-
freunden Riasas im Stadtpark geboten werden. Schon
heute sei hierauf aufmerksam gemacht und das Konzert
recht zahlreichem Besuch empfohlen. Der Besuch empfiehlt
sich umso mehr, als dadurch gleichzeitig ein schon seit langem
bestehendes Unternehmen gefördert werden soll, denn der
Reinertrag soll dem Kaiser Wilhelm-Denkmalfonds zu-
fließen.

Der Leichnam des am Sonnabend bei Gröba
verunglückten und in der Elbe ertrunkenen Schiffszehlers
Rudolf Sieber wurde am Donnerstag von den Wellen

eines Personendampfers im sogenannten Kufziger Winkel
an das Ufer getrieben und dann durch Mühlberger Fischer-
meister geborgen.

Die Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen des Schulaufsichtsbezirks Großenhain wird Montag den 7. September in Großenhain abgehalten.

Im April 1909 feiert auch das 1. sächsische
Gusaren-Regiment Nr. 18 „König Albert“
in Großenhain ein Regimentsjubiläum. Das Regi-
ment wurde am 1. April 1734 gegründet, und zwar als
Prinz Clemens-Chevanalegers, die 1811 in ein Infanterieregiment
umgewandelt, von 1822 als leichtes Reiter-Regiment und
später als 1. Infanterie-Regiment Nr. 18 geführt wurden,
bis sich König Albert als Chef ernannte. Die erste Garni-
son war Warschau. Das Fest soll als 175-jähriges Jubi-
läum im großen Stille und pomphaft gefeiert werden.
Reiterfestspiele, Fechten usw. werden schon eingeklärt, um
den zweifellos zahlreich erscheinenden Kameraden etwas zu
bieten. König Friedrich August, der selbst im Regiment
gedient hat, hat seinen Besuch bereits zugesagt.

Die Manöver des 12. Armeekorps beginnen
am 11. und enden am 23. September. Sie erstrecken sich
über die Amtshauptmannschaften Meissen und Großenhain.
Die Brigademanöver dauern vom 11. bis 14. September.
Die 45. Infanterie-Brigade (Grenadiere) übt bei Lommahsch,
die 46. Infanterie-Brigade (102 und 177) bei Meissen, die
63. Infanterie-Brigade (103 und 178) bei Großenhain, die
64. Infanterie-Brigade (Jäger und Schützen) bei Radeburg.
Der 64. Brigade sind die Grimmer-Gusaren zuteil, eine
Kompanie Pioniere, die Maschinengewehr-Abteilung und die
Unteroffizierschule. Die Divisionsmanöver finden in der Zeit
vom 15. bis 19. September statt und zwar üben die
23. Division (45. und 46. Brigade) bei Lommahsch, die
32. Division (63. und 64. Brigade) bei Großenhain. Die
beiden Infanterieregimenter nehmen an den Übungen der
32. Division teil. Die Korpsmanöver finden vom 21. bis
23. September bei Meissen statt unter Beteiligung eines
Bataillons des Rgl. Preuß. Feldartillerie-Regiments Nr. 5
(Posen), einer Korpsstelegraphen-Abteilung, einer Fernsprech-
und einer Luftschiffer-Abteilung. Hieran nehmen ferner ein
Reserve-Infanterie-Regiment, eine Reserve-Pionier-Kom-
panie sowie auch ein Divisions- und Korpsbrücken-train
teil. — Bei den Regimentern 177 und 178 werden vom
28. August bis 24. September dritte (Reserve) Bataillone
aufgestellt. Diese fast ausschließlich aus Übungsmannschaf-
ten formierten Truppenteile nehmen mit ihren Regimentern
am gesamten Manöver teil. — Der Ausmarsch zu den
Manövern erfolgt mit geringen Ausnahmen am 10., die

Rückkehr am 23. September, Ulanen 17, die Pirnaer Ar-
tillerie jedoch am 24. September.

Ein recht naives Angebot macht ein
„Reisender“ den Vereinen zur Hebung des Fremdenver-
kehrs in verschiedenen sächsischen Städten. Das Angebot
lautet: „Seit mehreren Jahren besuche ich Heilanstalten,
Professoren und Ärzte, um für pharmazeutische Apparate
Propaganda zu machen. Von der Ueberzeugung aus-
gehend, daß nur persönliche Intervention von Erfolg be-
gleitet ist und eine intensive, durchgehende Infektions-
krankheit zu viel materielle Opfer fordert, habe ich mich
entschlossen, nach einem einfachen System für die von mir
vertretenen Plätze und Sanatorien zu arbeiten. Meine
Umgangsformen, die mir angelegene Routine im Verkehr
mit Ärzten, sowie meine Energie prädestinieren mich, das
mir gesteckte Ziel zu erreichen. Ich habe nun die Absicht,
für mehrere Kurorte verschiedener Heilwirkung große Städte
Europas zu besuchen und selbstredend Ihre Wünsche zu
berücksichtigen und Ihre Wahl zu beachten. Die in Be-
tracht kommenden Professoren und praktischen Ärzte wer-
den von mir besucht und gebeten, die vertretenen Plätze
bei ihren Patienten zu empfehlen. Ich werde natürlich
nicht ermangeln, den betreffenden Ort in das richtige Licht
zu setzen und den Arzt darauf aufmerksam zu machen,
daß er die Heilwirkung bald selbst zu beobachten Gelegen-
heit haben wird. Unter Uebergabe einer oder mehrerer
Broschüren wird es mir in kurzer Zeit gelingen, Ihnen
Zuspruch zu verschaffen und werden Sie gewiß eher den
Erfolg wahrzunehmen Gelegenheit haben, als wenn Sie
Tausende von Mark für Inserate verausgaben würden,
weil sich jeder Arzt eher an einen Besuch erinnert, als an
eine mit der Post erhaltene Broschüre. Da ich nun meh-
rere Plätze verschiedener Heilwirkung zu vertreten haben
werde, so werden die Spesen, welche auf Sie entfallen,
gering sein. Jeden dritten oder vierten Tag erhalten Sie
von mir einen umfassenden Bericht über alle meine Be-
suche und deren Erfolge ev. über die Fragen der einzelnen
besuchten Persönlichkeiten. Sofern Sie nun meinem Vor-
schlag sympathisch gegenüberstehen, würde ich ev. zu per-
sönlicher Besprechung nach dort kommen und mich auch an
Ort und Stelle von Ihnen über die Einrichtungen infor-
mieren lassen.“

In einigen Tagesblättern ist gelegentlich von Mit-
teilungen über den Sonntagsausflugverkehr bei den säch-
sischen Staatsbahnen u. a. bemerkt worden, daß der
Mangel an Rückfahrkarten, insbesondere für den Ausflugs-
verkehr größerer Städte, zu Schalteranstellungen an den
zum Antritt der Rückreise gewählten Stationen führe.
Zemgegenüber ist in der Riesaer Zeitung hinzuzufügen, daß die

Das gute Riebeck-Bier.